

Hinweise zu möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen:

Badedermatitis:

Wenn die Temperaturen der Badeseen an die 25°C steigen, entwickeln sich an geschützten Seichtuferbereichen mit Pflanzwuchs in dort lebenden Wasserschnecken Larven von Saugwürmern. Die Larven schwimmen an die Wasseroberfläche und befallen bei der Suche nach neuen Wirten (Wasservogel) auch Menschen als Fehlwirte und verursachen juckende Hautausschläge.

Das Auftreten von Zerkarien steht in keinem Zusammenhang mit der hygienischen Wasserqualität des Badegewässers. Um die Auswirkungen einer Badedermatitis zu mindern, wird empfohlen, nach Verlassen des Wassers die nasse Badebekleidung zügig abzulegen und den Körper mit einem Handtuch kräftig abzutrocknen.

Cyanobakterien:

Bei Blaualgen handelt es sich nicht um Algen im eigentlichen Sinn, sondern um Bakterien, die auf Grund ihrer bläulichen-grünlichen Farbe auch Cyanobakterien genannt werden. Beim Baden in Wasser mit erhöhten Blaualgenkonzentrationen kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen.

Beim Hautkontakt können verschiedene Bestandteile der Cyanobakterien zu Haut- und Schleimhautreizungen führen. Außerdem sind allergische Reaktionen möglich und es können Ohrenschmerzen auftreten.

Beim Verschlucken größerer Mengen belasteten Wassers kann es zu Durchfallerkrankungen, Atemwegserkrankungen und allergischen Reaktionen kommen. Insbesondere im Uferbereich spielende Kleinkinder können unbeabsichtigt auch beim Baden und Spielen größere Mengen Sand und Wasser aufnehmen.